

PAPIERE MIT KLEISTER AUFZIEHEN?



In welchen Situationen und für welche Arbeiten bietet sich das Aufziehen von Aquarellpapieren an?

Diese Vorarbeit lohnt sich vor allem für Arbeiten, bei denen wir mit viel Feuchtigkeit zu Werke gehen, wobei sich selbst die stärksten Aquarellpapiere verwerfen. Damit sich ein Papier bei solch feuchtem Arbeiten nicht wellt und wir die Kontrolle über das Bild behalten können, lohnt sich das Aufziehen.

Bei Arbeiten mit relativ wenig Feuchtigkeit wellt sich das Blatt nur unwesentlich, so dass wir uns diese Vorarbeit ersparen können.

Welche Papiere eignen sich zum Aufziehen?

Nicht alle Aquarellpapiere eignen sich gleichermassen zum Aufziehen mit Kleister. Es gilt zu bedenken, dass wir die Blätter nach dem Malen wieder vom Untergrund ablösen möchten, was bei einigen Papieren nur bedingt möglich ist. Deshalb bieten sich z.B. gut geleimte Papiere mit hohem Baumwollanteil an. Die Papier-Stärke spielt dagegen eine untergeordnete Rolle und es können sowohl 80 gr als auch 600 gr schwere Papiere aufgezogen werden.

Bei schwereren Papieren sollte der massiv erhöhten Zugkraft beim Auftrocknen Rechnung getragen und die Dicke der Unterlage angepasst werden.

Welche Materialien eignen sich als Unterlage?

Für die Materialwahl der Unterlage gilt es, die verschiedenen Eigenschaften abzuwägen. Zerbrechlichkeit, Gewicht, Formstabilität und weitere Faktoren können je nach Anwendung Vor- oder Nachteile einer Unterlage sein. Während z.B. das leichte Gewicht für verleimte Holzplatten spricht, ist deren schwache Formstabilität ein Nachteil; schwerere Aluminium- oder Glasplatten haben bei Arbeiten mit sehr viel Wasser eindeutig Vorteile.

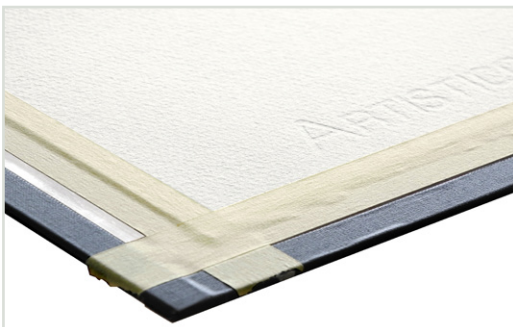
Um Überraschungen zu vermeiden, empfiehlt es sich bei allen Unterlagen, sowohl Vorder- wie Rückseite in derselben Stärke zu bekleben.



Wegen meiner sehr nassen Arbeitsweise habe ich mich für die Vorteile der formstabilen Glasplatte entschieden.

Je nach Papierformat sind Plattendicken von 2,5 mm bis 6 mm erforderlich. Durch das Anschleifen und Abkleben der Ränder lässt sich die Lebensdauer von Glasplatten erheblich verlängern. Das Isolierband verhindert weitgehend das feine Absplittern, das sonst beim Hantieren schnell passiert, und es können sich keine Risse mehr bilden.

Um Überraschungen zu vermeiden, sollte auch auf Glasplatten auf der Rückseite immer ein Gegenzug in derselben Papier-Stärke geklebt werden.




Fabriano Artistico 300 gr Feinkorn 100% Baumwolle ist zurzeit mein bevorzugtes Aquarellpapier.

Dieses Papier lässt es zu, dass feinste Linien und Strukturen oft stundenlang auf der Oberfläche stehen bleiben, ohne sich wesentlich auszudehnen oder sonstwie zu verändern. Erst diese Eigenschaft macht es mir überhaupt möglich, meine Farben in die vorher angelegten Wasserstrukturen fließen und sich direkt auf dem Blatt mischen zu lassen. Die Glasplatte verhindert dabei jeglichen Feuchtigkeitsverlust auf der Rückseite, was den Trocknungsprozess bremst.

Damit weder Farbe noch Feuchtigkeit auf die Rückseite des Papiers gelangt, sollten die Papierränder mit Abdeckband abgeklebt werden. Mit TESA Nr. 4316 bleiben keine Leimrückstände zurück.

AQUARELLPAPIERE MIT KLEISTER AUFZIEHEN



1. 2 Esslöffel Universalkleister (vgl. Abbildung) in 2 dl heissem Wasser auflösen.
- 
2. Umrühren, damit sich keine Klumpen bilden.
 3. Nach einer Weile mit kaltem Wasser auf 4 dl verdünnen. Diese Menge reicht zum Aufziehen von ca. 14 Bogen 38 x 56 cm.
 4. Aquarellpapier Fabriano Artistico, 300 gr Feinkorn ca. 10 - 20 Minuten in kaltem Wasser einweichen und wachsen lassen.
 5. Papier abtropfen lassen, bis es nicht mehr feucht glänzt.
 6. Kleister mit Borstenpinsel auf der Rückseite des Papiers einreiben.
 7. Papier umdrehen und auf Glasplatte kleben; mit feuchtem Schwammtuch Luftblasen und überflüssigen Kleister herausstreichen.
 8. Auf Glasplatte trocknen lassen.
 9. Vor dem Malen die Papierränder mit Klebeband abdecken, damit keine Farbe auf die Rückseite fließt. (TESA 4316)
 10. Auf Fabriano Artistico kann bereits kurz nach dem Aufziehen in noch feuchtem Zustand gearbeitet werden, ohne dass die Farbe verfließt.

ABLÖSEN VON GEKLEISTERTEN AQUARELLEN



1. Das Aquarell sollte ganz trocken sein, bevor man ein Küchen- oder ein Frottiertuch über die Platte und das Bild legt.
2. Mit einem Wasserzerstäuber wird nun die Oberseite des Tuches schön feucht gespritzt. Dem darunterliegenden Bild passiert nichts, solange man nicht an dem feuchten Tuch herumhantiert.
3. Nun wird das Ganze mit einer Plastikfolie sorgfältig zugedeckt. Durch das schützende Tuch weicht die Feuchtigkeit den Kleister auf der Rückseite des Aquarells auf.
4. Dieses Feuchtklima ca. 30 - 45 Minuten einwirken lassen.
5. Plastikfolie und Tuch sorgfältig vom Bild abheben.
6. Das Papier des Aquarells hat in der Zwischenzeit so viel Feuchtigkeit aufgenommen wie nach dem Einstreichen des Kleisters beim Aufziehen.
7. Das weiche Papier kann nun an zwei Ecken gepackt und sorgfältig von der Glasplatte weggezogen werden.
8. Das Aquarell danach auf einer sauberen Fläche völlig abtrocknen lassen. Auf diese Weise wird das Bild vollkommen flach bleiben und lässt sich später problemlos in einen Passepartout montieren.